Handlungskonzept Integration

Ergebnisse der Online-Umfrage im Rahmen des lokalen Handlungskonzepts für den Landkreis Uelzen zur Integration von Zugewanderten.

August 2019

Methodische Vorgehensweise

Um jeden Bürger des Landkreises Uelzen die Möglichkeit zu eröffnen, Teil des lokalen Handlungskonzepts für den Landkreis Uelzen zur Integration von Zugewanderten zu werden, wurde eine standardisierte Online-Umfrage erstellt. Diese war im Zeitraum vom 07.01. – 28.06.2019 geöffnet. Über eine Pressemitteilung wurde die breite Öffentlichkeit über die Möglichkeit der Beteiligung an dieser Online-Umfrage informiert. Mittels QR-Code und einem Link konnte direkt auf die Umfrage zugegriffen werden, welche auch über E-Mail Verteiler und bei der Veranstaltungsreihe zum Handlungskonzept zur Integration beworben wurde.

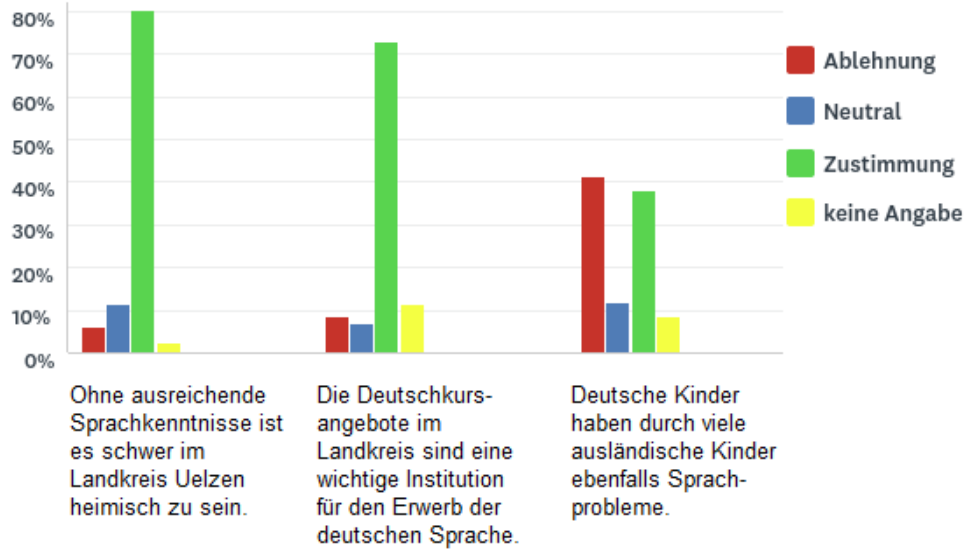
Neben persönlichen Daten wie Geschlecht, Alter, Beschäftigungsverhältnis, eigene Migrationsgeschichte und Ortsansässigkeit wurden Items bzgl. der zehn Themenfelder des Handlungskonzeptes abgefragt. Dies geschah mit Hilfe der sogenannten fünfteiligen Likert-Skala (1= stimme überhaupt nicht zu, 2= stimme nicht zu, 3= teils-teils, 4= stimme zu, 5= stimme voll und ganz zu). Die verschiedenen Antwortmöglichkeiten bilden den Grad der Zustimmung oder Ablehnung der befragten Person zur Aussage für ein Item ab. Ebenfalls wurde nach einer Priorisierung der Handlungsfelder gefragt und die Möglichkeit gegeben, einen Kommentar zu verfassen. Die Angaben waren freiwillig und dienten rein statistischen Zwecken.

Auf den folgenden Seiten erhalten Sie eine Zusammenfassung der meisten Ergebnisse der Online-Umfrage, an welcher insgesamt 341 Personen teilnahmen. An dieser Stelle sei darauf hingewiesen, dass es sich dabei nicht um eine repräsentative Umfrage handelt. Das bedeutet, dass die Umfrage lediglich ein Meinungsbild der Teilnehmerinnen und Teilnehmer darstellt und nicht auf die Gesamtbevölkerung übertragbar ist.

Ein großer Dank gilt denjenigen, die sich an der Umfrage beteiligt haben und so mit ihren Einschätzungen zur Erstellung des lokalen Handlungskonzepts für den Landkreis Uelzen zur Integration von Zugewanderten beitragen.

Sprache Deutsch

Nicht nur in der Priorisierung der Handlungsfelder wird „Sprache Deutsch“ als ein sehr wichtiges Themenfeld gesehen. Auch in den einzelnen Beantwortungen der Fragen wird deutlich, wie elementar der Erwerb der deutschen Sprache für Menschen mit Migrationshintergrund im Landkreis Uelzen aus Sicht der Umfrageteilnehmerinnen und –teilnehmer ist.
Die Antwortoption „keine Angabe“ wurde beim Item „Die Sprachkurse ‚Deutsch als Fremdsprache‘ im Landkreis sind gut aufeinander abgestimmt.“ von 58,90 % gewählt. Dies kann als Indiz dafür genommen werden kann, dass bei entsprechendem Informationsmangel die dafür vorgesehene Antwortoption „keine Angabe“ genutzt wurde.

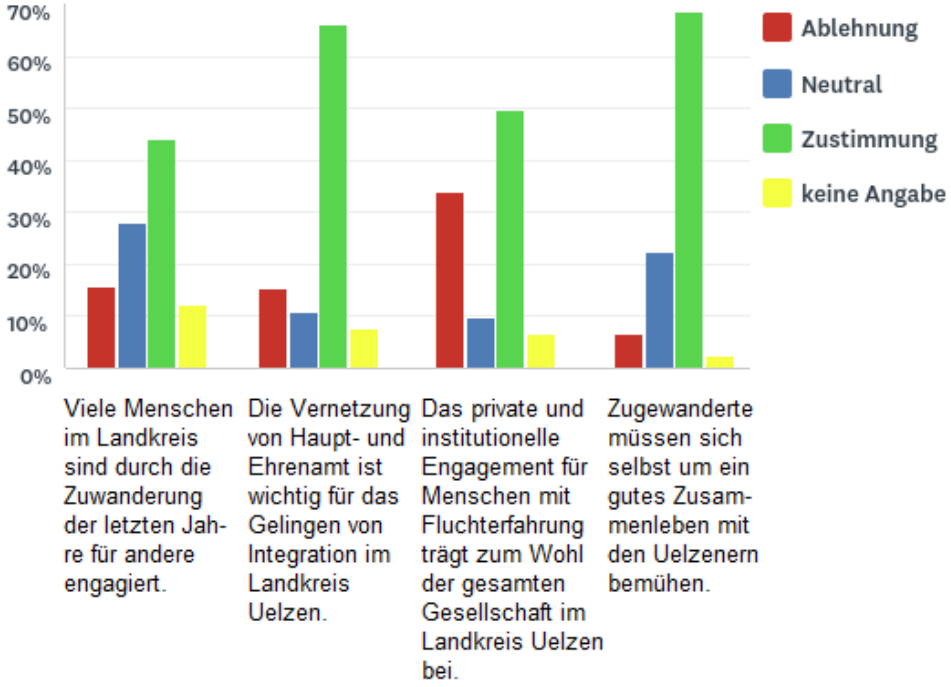


Willkommenskultur

82 % der Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Online-Umfrage stimmen der Aussage zu, dass die grundlegende Voraussetzung für eine Willkommenskultur und eine gelingende Integration die Bereitschaft der Zuwanderer ist, diese auch anzunehmen. Knapp über 50 % wählten die Antwortoption „teils-teils“ beim Item „Zuwanderer, die im Landkreis Uelzen arbeiten und studieren wollen, werden von der heimischen Bevölkerung willkommen geheißen und integriert.“ und ca. 28 % stimmten der Aussage zu.

Vernetzung

Insbesondere die Vernetzung zwischen Haupt- und Ehrenamt wird von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern der Umfrage als Gelingensfaktor der Integration von Menschen mit Migrationshintergrund im Landkreis Uelzen gesehen.



Interkulturelle Öffnung

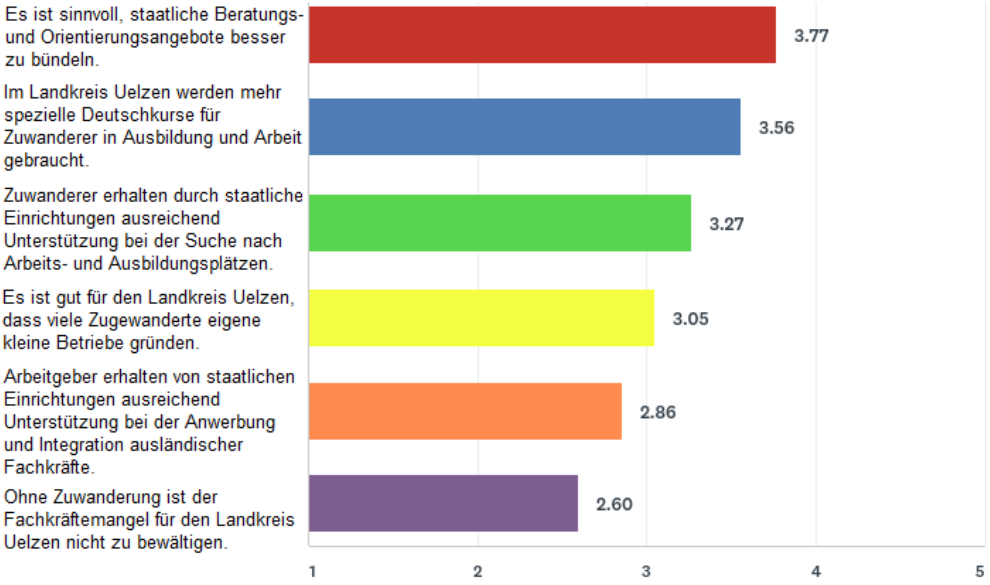
Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Umfrage sind der Meinung, dass interkulturelle Öffnung jeden etwas angeht. So erfährt das Item „Interkulturelle Öffnung ist keine Einbahnstraße: Sowohl Einheimische als auch Zugewanderte sollten sich stärker interkulturell öffnen“ mit einem Mittelwert von 3,60 insgesamt eine Zustimmung. Jeweils knapp ein Drittel der Umfrageteilnehmerinnen und –teilnehmer wählte die Antwortmöglichkeit „keine Angabe“ bei den Items „Die Unternehmen und Betriebe im Landkreis Uelzen sind interkulturell kompetent und gut aufgestellt.“, „Die kommunalen Verwaltungen im Landkreis Uelzen sind interkulturell kompetent und gut aufgestellt.“ und „Im öffentlichen Dienst arbeiten ausreichend Menschen mit Migrationserfahrung.“.

Bildung

In den folgenden Grafiken sind die Mittelwerte, mit deren Hilfe der Grad der Zustimmung gemessen werden kann, zu den Aussagen im Handlungsfeld Bildung sowie Arbeitsmarkt/ Wirtschaft dargestellt (1= stimme überhaupt nicht zu – 5= stimme voll und ganz zu).

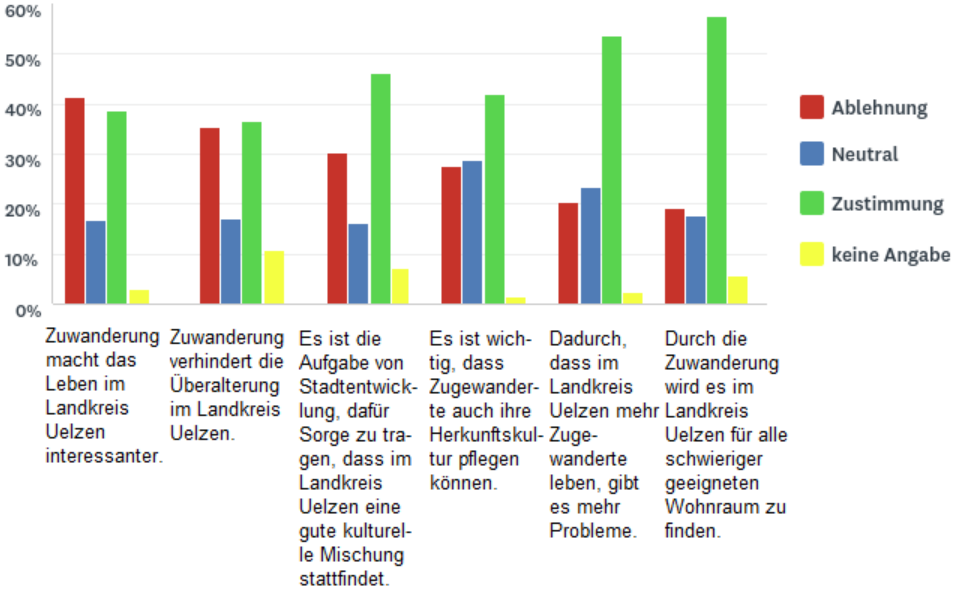
Items	Mittel-wert	Bereich des Mittelwerts
Zugewanderte Menschen müssen dieselben Bildungsstandards wie Deutsche erfüllen.	3,83	Zustimmung
Zuwanderung führt zu mehr Problemen in Schulen und Kitas.	3,73	
Gemeinsames Lernen von einheimischen und zugewanderten Kindern und Jugendlichen hilft allen beim Abbau von Vorurteilen.	3,63	
Die von zugewanderten Menschen in ihrer Heimat erworbenen Bildungsinhalte sind auch für den Landkreis Uelzen wichtig.	3,28	Neutral
Die jungen Zugewanderten können die Fachkräfte des Landkreises Uelzen von morgen werden.	3,21	

Arbeitsmarkt/ Wirtschaft



Leben und Wohnen

Im Handlungsfeld Leben und Wohnen zeigt das Antwortverhalten, dass die Umfrageteilnehmerinnen und –teilnehmer Ängste bezüglich des Wohnraums und vor Problemen in der Gesellschaft haben. Zeitgleich ist das Antwortverhalten allerdings bei den anderen Items sehr heterogen.



Gesundheit

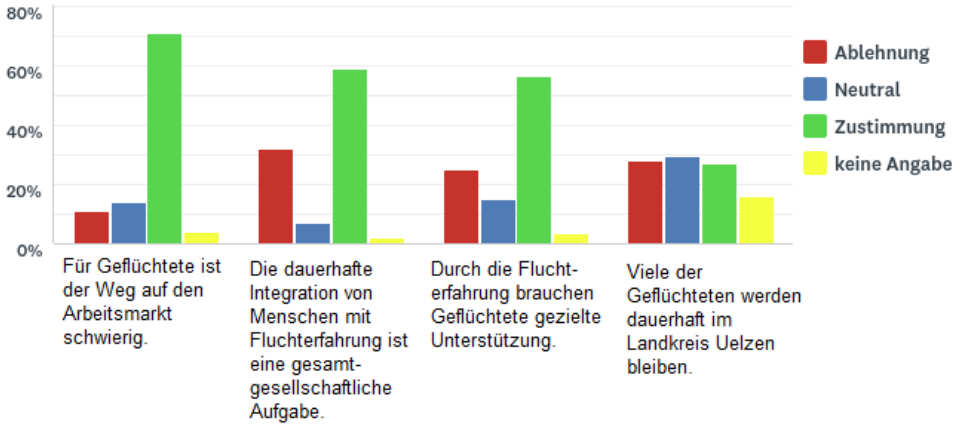
Items	Mittelwert	Bereich des Mittelwerts
Für die Versorgung ist es schwierig, wenn medizinisches Fachpersonal die deutsche Sprache nicht richtig beherrscht.	4,52	Starke Zustimmung
Viele Menschen mit Migrationshintergrund haben Probleme sich im deutschen Gesundheitssystem zurechtzufinden.	3,83	Zustimmung
Es ist zu begrüßen, dass es im Landkreis Uelzen Fachkräfte mit Migrationshintergrund im medizinischen Bereich gibt.	3,34	Neutral
Ohne Fachkräfte aus dem Ausland wird der Gesundheitsstandort Uelzen keine Zukunft haben.	2,89	
Die Versorger im Landkreis Uelzen sollten Rücksicht auf mangelnde Sprachkenntnisse und den kulturellen Hintergrund der Migranten nehmen.	2,80	

Partizipation/ Teilhabe

Der Aussage, dass Zuwanderer die Werte der freiheitlichen, demokratischen Grundordnung und das Grundgesetz anerkennen müssen, stimmen 97,89 % der Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Umfrage zu. Ebenfalls erfahren die Aussagen „Zugewanderte sollten mehr Eigeninitiative zur Integration zeigen.“ (70,67 %) und „Teilhabe bedeutet für mich, dass sich Menschen mit Migrationshintergrund im Landkreis Uelzen aktiv einbringen.“ (69,74 %) hohe Zustimmungswerte. Dass mehr Menschen mit Migrationshintergrund in der Lokalpolitik vertreten sein sollten, sehen 37,32 % so – genau so viele Personen lehnen diese Aussage allerdings auch ab. Mit einem Mittelwert von 3,72 erfährt das Item „Zugewanderte sollten sich der deutschen Kultur anpassen.“ Zustimmung von den Umfrageteilnehmerinnen und –teilnehmern.

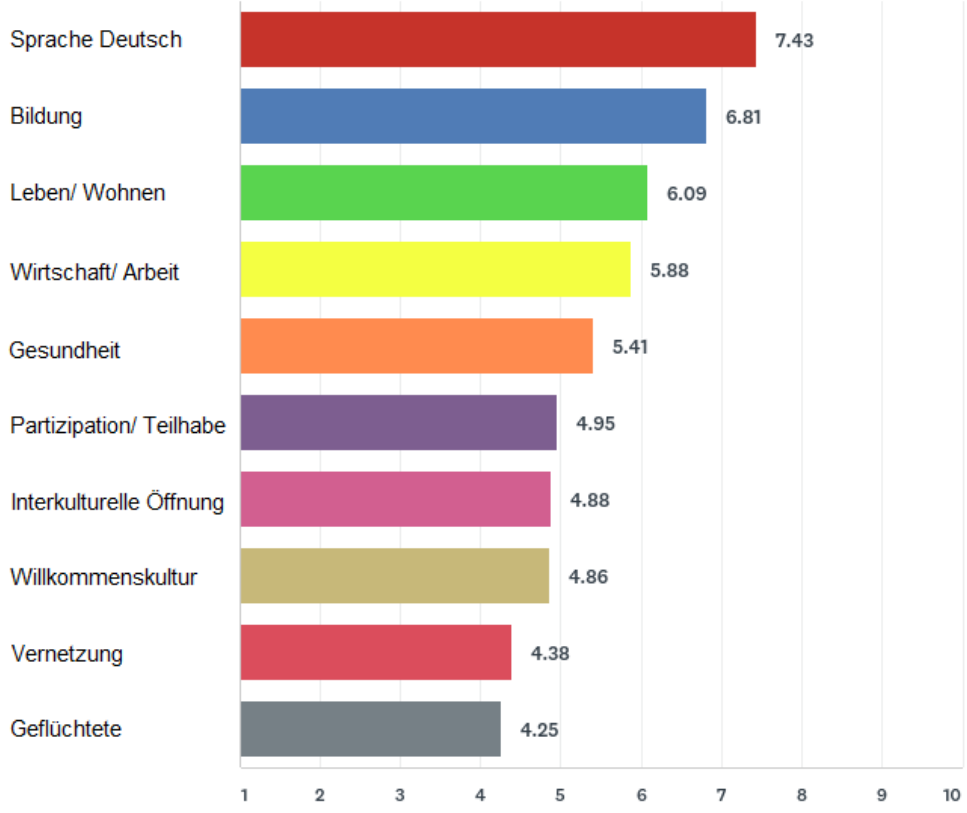
Geflüchtete

Das Item „Viele der Geflüchteten werden dauerhaft im Landkreis Uelzen bleiben.“ erfährt ein sehr heterogenes Antwortverhalten, was auch der Mittelwert von 2,91, welcher somit im neutralen Bereich liegt, verdeutlicht. Zustimmung erfahren die Items „Für Geflüchtete ist der Weg auf den Arbeitsmarkt schwierig“ mit einem Mittelwert von 3,97 wie auch „Durch die Fluchterfahrung brauchen Geflüchtete gezielte Unterstützung.“ mit einem Mittelwert von 3,50.



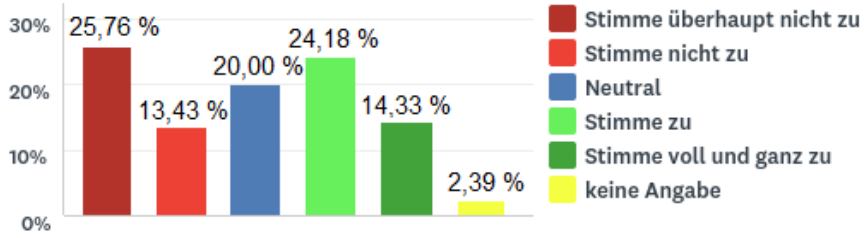
Priorisierung der Handlungsfelder

Die folgenden zehn Themenschwerpunkte bilden das Grundgerüst des lokalen Handlungskonzeptes zum Thema Integration. Neun Handlungsfelder beschreiben Sachthemen. Zu beachten ist, dass das Themenfeld der Geflüchteten gesondert zu betrachten ist: Gemeint waren sie nicht als Personen. Das Handlungsfeld "Geflüchtete" sollte den Fokus darauf lenken, inwieweit eine Konzentration der Hilfestellungen auf diese besondere Gruppe von Migrantinnen und Migranten erforderlich ist. Dies war allerdings, wie in den Kommentaren zu dieser Umfrage ersichtlich wurde, nicht für alle Umfrageteilnehmerinnen und –teilnehmer verständlich.
In den in der Grafik dargestellten Mittelwerten ist die Priorisierung der Themenschwerpunkte der Umfrageteilnehmerinnen und –teilnehmer dargestellt.



Attraktivität des Landkreises Uelzen durch Zuwanderung

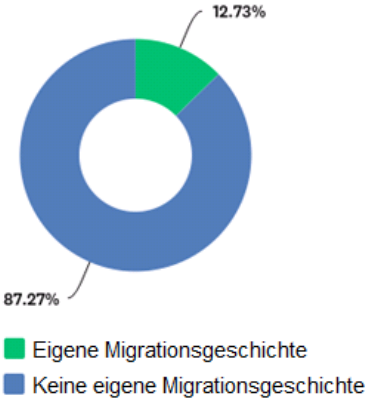
An dieser Aussage wird beispielhaft veranschaulicht wie breit sich die Verteilung auf die verschiedenen Antwortoptionen darstellt.

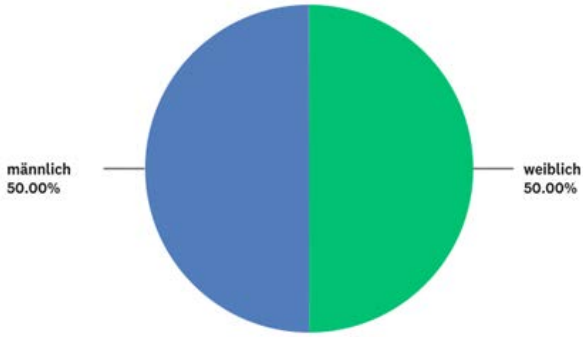


Die Attraktivität des Landkreises Uelzen hängt davon ab, wie Zuwanderer willkommen geheißen und integriert werden.

Teilnehmerstruktur

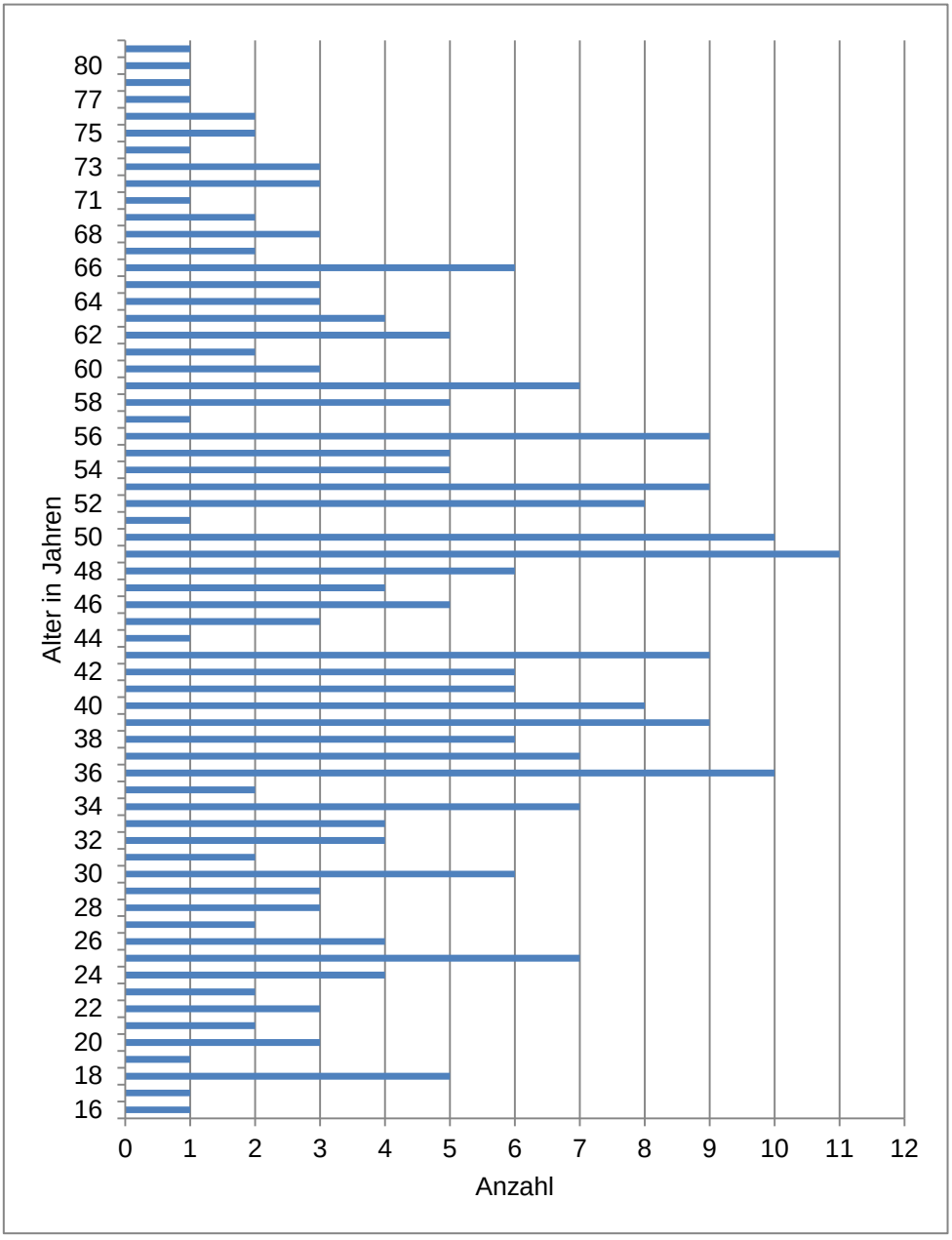
Insgesamt nahmen an der Online-Umfrage 341 Personen teil. Dabei lag die Abschlussquote bei 76 %. Die durchschnittliche Beantwortungsdauer betrug 13 Minuten. Von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern, die die Umfrage abgeschlossen haben, war die Geschlechterverteilung genau gleich. Von diesen Personen gaben darüber hinaus 12,73 % an, eine eigene Migrationsgeschichte zu haben und 92,75 % im Landkreis Uelzen ansässig seien. 79 Personen, also rund ein Drittel derjenigen, die die Umfrage abgeschlossen haben, nutzten am Ende der Umfrage die Möglichkeit, einen Kommentar zu schreiben. Mit Abstand der größte Teil der Befragten gab an, zum Zeitpunkt der Umfrage erwerbstätig zu sein (74,64 %), gefolgt von der Gruppe der Rentnerinnen und Rentner mit 12,32 %.





Teilnehmerstruktur

Insgesamt waren 267 Aussagen über das Alter der Umfrageteilnehmer-innen und –teilnehmer auswertbar. Die jüngste Person, die an der Umfrage teilnahm, gab an, 16 Jahre alt zu sein, während die älteste Person ihr Alter auf 90 Jahre bezifferte.



Kommentarfelder

Die Online-Umfrage zum lokalen Handlungskonzept für den Landkreis Uelzen zur Integration von Zugewanderten gab den Umfrageteilnehmer-innen und -teilnehmern die Möglichkeit, am Ende der Befragung Kommentare zu hinterlassen. Hier wurden verschiedene Themen und Inhalte frei formuliert. Sie umfassen Anregungen zur Befragung, Gesellschaftliches, Wünsche, Ängste, etc.. Je nach Aussage konnten mehrere Themen in einem Kommentar enthalten sein. Es folgt eine Auswahl, die die Breite der Antworten widerspiegelt:

„[...] Ich finde es gut, dass der Landkreis die Bürger nach ihren Einschätzungen fragt und hoffe, dass den Ergebnissen entsprechend auch Maßnahmen getroffen werden. Auch wenn inzwischen weniger Geflüchtete einreisen, darf die Integration nicht vernachlässigt werden, denn sie ist meistens ein sehr langwieriger Prozess.“

„Viele angesprochene Themen, betreffen nicht nur Migranten. Es ist wünschenswert, ein positives Menschenbild vor allem in Behörden, Schulen und andere Institutionen zu fördern.“

„Geflüchtete sollten konsequent nach Wegfall der Fluchtgründe zurück in ihre Heimat, daher ist eine Integration nicht notwendig. Das sieht auch die Genfer Flüchtlingskonvention nicht anders vor.“

„Ich finde es sehr gut, dass Sie sich mit der Thematik „Integration“ etc. auseinandersetzen. Leider sind zu viele Bürger/Bürgerinnen in Uelzen unwissend und haben daher sehr viele Vorurteile gegenüber Zuwanderern. Ich würde mir wünschen, dass wir füreinander einstehen und nicht gegeneinander arbeiten. Unser Landkreis sollte versuchen die Vorurteile aus dem Weg zu räumen […].“

„Ich vermisse das Themenfeld "Sicherheit" in der Prioritätenliste.“

„[…] Zu vielen Themen konnte ich keine Aussage treffen, weil ich davon nicht betroffen bin und keine Informationen habe, um das beurteilen zu können […].“

„Anstatt Integrationskurse sollten Rückführungskurse angeboten werden.“

Kommentarfelder

„[…] Jeder sollte an einem Sprachkurs teilnehmen können. Jeder sollte seine Fähigkeiten in der Gesellschaft zeigen können und es darf nicht heißen, “du nicht!“ weil die Voraussetzungen nicht passen, sondern ja, wenn du das und das möchtest, dann kommst du so oder so zum Ziel und das so bald wie möglich und nicht erst in 3 oder 4 Jahren. Wir sollten uns da echt mal flexibler zeigen und die ganze Bürokratie teilweise auch mal außen vor lassen.“

„Was soll der Punkt "Geflüchtete" in der Prioritätsauflistung? Dort wäre eine Erläuterung hilfreich.“

„Sehr geehrte Damen und Herren, ich empfinde Ihre Umfrage als sehr angebracht […]. Für […] den gesamten Landkreis wünsche ich mir mehr Verständnis und Toleranz der Einheimischen. Hetze, Hasskommentare und tatsächlicher Rassismus sollten der Vergangenheit angehören. Mensch ist Mensch - dies sollte jeder Bürger verinnerlichen[…]. Die Menschen mit Migrationshintergrund sollten über die deutsche Kultur […], die deutschen Mitbürgerinnen und Mitbürger […] jedoch genauso über andere Kulturen, Länder und Religionen aufgeklärt werden, damit endlich wieder eine respektvolle Atmosphäre im Landkreis herrschen kann und sich die Menschen ohne jegliche Vorurteile gegenübertreten.“

Impressum

Landkreis Uelzen
Veerßer Straße 53
29525 Uelzen

Telefon: **0581 – 82 298**
Fax: **0581 – 82 429**